

P. R. N. 119

Alte Nachrichten

über die Schule zu Malsfeld sowie
neuere Ausgaben über die Erstotterung des Pfehls.

In der Kirchengemeinschaft von 1604 wird ein Or-
dnungsgesetz gemacht.

K. R. v. 1604.

Mit Anordnung des Schulmeister bleibt es billig bei
des Pfehls. Hauspothentz Besatz und soll die Ge-
meinde bei Haus von 20 Gulden innerhalb ei-
nem Vierteljahr neuen Pfehlschaften.

K. R. v. 1685.

1672 Johannes Fiedeler Schulmeister
zu Malsfeld, hat sein neues Haus und hat
und von der Gemeinde abzugeben nicht zu geringen
sondern muß seinen Diakon den Fingerring vorweisen
gleich wie andere Kaufleute, hat auch vom Diakon
3 Hübner Land item drei Dreygänger derselb Jahr.
An einem Lauf 1 albus, von einem Laufe 1 albus
und muß morgens mittags und abends läu-
ten und die Uhr stellen, für über Kaufen
Pfeil, ist 50 Fufs und 18 Fufs lang und
drauß gemacht.

Jasentur von
1672.

1684 sein Neues Haus in Malsfeld gebaut worden,
welches ganz frei auf dem Kirchof steht. In dem
hat Joh. v. Scholley ein gelbes, welches nicht
umgeschrieben in dieser Jahr bei der Pfeil ein
Stück von 100 Thl, seinem neuen Hof. In dem
das gestiftet hat, woran der Schulmeister fünf
5 Thl. Zinsen zu empfangen soll. Bei der Pfeil ist
ein Hübner Land bei dem Haus item ein
Hübner Acker von der Gemeinde gegeben worden.
Anno 1691 ist übermuth ein Hübner Land am Hof-
berg bei der Pfeil gegeben worden, von Joh.
v. Scholley gekauft; item ein Hübner Acker
zwischen der Felda. Das ist der Schulmeister
eine Kaufman - als Kaufleute 3 1/2 albus, item
hat von der Pfeil der Schulmeister zu empfangen
auf 2 Hübner Land am Hofberg hat bei dem
Pfeil drauß gegeben worden.

Aufzeichnungen des
Pfarrers Nic. Moller
1684-1709.

Anno 1698 ist der Herr Schulmeister Jacob Edelmann
angeworben und darauf die Pfeil in der Gemein-
schaft so verbessert, weil er auf der Orgel
war, so der Joh. v. Scholley in der Kirche zur
Felder gekauft, Pflegen muß und hat 1700
auf 2 Hübner Land am Hofberg, im Hof gedruckt
von der Gemeinde bei der Pfeil gegeben worden.

Auf dem von dem Pfarrer Justus Kesper Mül-
ler im Jahr 1720 begonnenen Protokolle S. 8
und nach der Kirchengemeinschaft von 1721 wird
das Lager jährlich zwei Gulden 16 albus für
die Kosten der Dreifelder. In dem sind auf
der Anweisung von 1728 noch 2 Gulden für
das

Kirchen. R. von
1721 u. 1728.
und
Protokolle des Pfarrers
Justus Kesper
Moller.

P. 16194

V. R. n. 1763
Königsberg.

des Pflanzens des Bogel, ^{zugeteilt} so daß es mit der Einkaufskasse
sind 1728 4 Gulden 16 Albus erhielt.
In der Kaufung von 1749 heißt es: des Pflanzens
erhält für das Feld des Bogel 2 Gulden 4 Albus
und für das Pflanzens des Bogel 1 Gulden 20 Albus.
Die erste Kreuzsteuer-Ausgabe findet sich in der Kaufung
Kaufung von 1763. Dies heißt es Seite 25:
"Befreiung des Pflanzens"

- 1. An Geld mit dem Kupfer 4 Gulden 4 Albus
 - 2. Dazu gibt jeder Juchtasche 7 Albus, und
 - 3. 11 Gulden 12 (?) Albus
 - 4. Aus dem adeligen Hof 5 Gulden.
- II
- 1. An Kupfer, jedermann gibt 1 Metze Silber, und
 - 2. 3 Viertel 4 Metzen.
- III
- 1. An Länderei 3 ³/₄ Acker 18 Ruten
 - 2. An Meisen 2 ⁵/₁₆ Acker.

V. R. von 1782
Reparatur des
Schulhauses.

[Zwei Ausgaben des Pflanzens wurden 1782 mit
der Einkaufskasse 10 Gulden bewilligt]

V. R. von 1779

^{bez. die Kreuzsteuer}
Doppelte Ausgaben sind auf S. 25 der Einkaufs-
Kaufung von 1779 wiederholt, jedoch ohne Preis,
Halt des 4 Gulden 4 Albus, die der Kaufung mit
der Einkaufskasse erhielt, nur 3 Gulden 24 Albus.
Ausgaben sind für die drei Duzianen ange-
geben und zwar:

- 1. für einen Prozedant 8 Albus
- 2. " " " " " " 5 Albus 4 Heller
- 3. " " " " " " 16 Albus
- 4. " " " " " " 8 Albus

V. R. von
1795 und
1818

In der Kaufung von 1795 finden sich dieselben
Ausgaben als in der von 1779.

Auf der Kaufung von 1818 Seite 41 heißt es:
"Pflanzens"

- 1. Von einem jeden freies 1 Metze Silber, und
jeweils 3 Viertel 12 Metzen.
- 2. Winterpflanzgeld von jedem freies 7 Albus
- 3. Sommerpflanzgeld von jedem freies 5 Albus 4 Heller
- 4. Aus dem adeligen Hof . . . 5 Gulden
- 5. " " " " " " 3 Gulden 24 Albus
- 6. Meisen 2 ⁵/₁₆ Acker 6 Ruten
- 7. Land 3 ³/₄ Acker 18 Ruten
- 8. Drei Duzianen: von 1 Prozedant 8 Albus,

nur Kauf 5 Albus 4 Heller, von der Kauf auch
 Albus 16 Albus und von einem Kind 8 Albus;
 von jedem ein Leib Brot.

9. fünf Schaffar Holz freist
 10. Kauf von firdaalen für 1 Kauf.

Diese Angaben finden sich in der Kaufver-
 einigung von 1823.

K. R. von 1823.

Merkwürdiger Weise befindet sich in jüngeren Pflanz-
 anlagen kein Baumgarten des Hofes.

Anscheinend 1684 erbauten beifällig gemes-
 senen Hofgarten wurde im Jahre 1827 ein
 neues gebaut, welches nach jetzt als Hof-
 garten dient. Dasselbe wurde lediglich aus Gas-
 masse erbaut, es findet sich keine
 Pflanz in den Pflanzanlagen, welche von er-
 gund einem Baumgarten des Hofes.

Neues Hofgarten in
 1827 gebaut.

Der letzte in den Pflanzanlagen gemessene
 Garten über das Fundament des Hofes
 findet sich in der von 1848.

K. R. von 1848

Die Pflanzanlagen des Hofes von der Hofanlage der
 Gemarkung Melsted folgende Grundstücke:

1. B. N° 40	Ordnung in der Ober	1/16 d i R = - 16 a 57 m
2. D " 14	" jenseits der Straße	1/16 a 5 " = - 40 a 05 "
3. C " 82 1/2	Land in der Ober	5/16 a 5 " = - 8 a 25 "
4. D " 75	" um Grabenland	5/16 a - " = - 27 a 46 "
5. E " 75	" auf dem Ordnungsgarten	9/16 a 7 " = - 14 a 54 "
6. H " 22	" um Hofanlage	3/4 a - " = - 17 a 90 "
7. H " 28	" Doppelst.	5/16 a 5 " = - 15 a 74 "
8. H " 28	" Doppelst.	1 3/16 a 1 " = - 28 a 50 "

$6 \frac{1}{16} A 24 R = 1 h 48 a 98 m.$

Das ist dieselbe Anlage, welche in der Pflanzanlage von
 1763 besteht.

Für die Hofanlage vorstehend sind die Pflanzanlagen
 unvollständig gemessen:

1. B. N° 87	im oberen Garten, Garten	= - 17 a 65 m
2. " 2	" jenseits der Straße, Ordnung	= - 42 a 02 "
3. " 2	" " " Land	= - 6 a 05 "
4. " 4	" auf dem Ordnungsgarten, Ordnung	= - 36 a 37 "
5. " 4	" " " Land	= - 80 a 77 "
		<u>Ja 1 h 72 a 86 m</u>

Nach dem was von Königlichem Amtsrat
 überhanden Grundbuch eingetragen sind die letzt-
 gemessenen Grundstücke unter Land IV Ordi-
 nal 144 Fol. 183 im Grundbuch von Melsted
 war

nur auf den Namen der Pfälzer eingetragenen
worden.

Auf der die auf Seite 2 genanteten Anzeigensache jedes
Jahres 1 Mark 50 Pfennig zu liefern, was jedes
Quartals und gefordert, um die Pfälzer jährlich einen
Kapital Abgabe von vier zu unterstehen
Sowohl Lieferungen wurden im Koops von
22. Januar 1886 und 21. Dezember 1886 gegen
ein Kapital von 3283, 11 Mark abgelöst.
Dagegen wurde im Koops von 19. Dezember
1879 die zu liefernde Kasse folz gegen ein
Kapital von 611, 11 Mark abgelöst. Beide Kauf-
nungen ergaben also ein Gesamtkapital von
Kapital von 3894, 22 Mark.

In der neu. Eingetragene
angegeben findet sich
diese Lieferungsart
nicht, sie ist aber
Dankes als.

Zinsen sind eingelagt:

1. Zu Hauptkapital nach Art. VI Koops 139 = 800 M
 2. „ „ „ „ „ „ „ „ = 3000 M
 3. Zu den ~~„ „~~ ^{Hat} „ „ „ „ „ „ = 87 M 77 Pf
- 3887 M 77 Pf

Die Verrechnung des Kapitals = 6,45 M ist in der
Bilanzrechnung vom 11/9 1891 nicht angegeben
Der Lafer selbst also ein Kapital von dem genanteten
unterstützt die die eine gemeinsamen Verwaltung dieser
in ihrem Eigentum als die Eigentümer:

1. Auf dem Einkommen
 - a. Kapitalrenten = 6,38 M
 - b. für Dividenden = 4,88 M .. 11,26 M
 2. Attidungen
 - a. Halbjahresrente und die
Festhaltung von 14 1/2 % C N 1168 = 16,10 M
 - b. für Landungen Gebäuften = 10,29 M .. 26,39 M
 3. Zinsen
 - a. von 3800 M zu 3 1/2 % = 133 M
 - b. von 87,77 M zu 3 % = 2,64 M .. 135,64 M
 4. Auf der für die Kapitalrenten 90,00 M
- für 263,29 M

Melster den 26. April 1898

Kewitz
Hanns